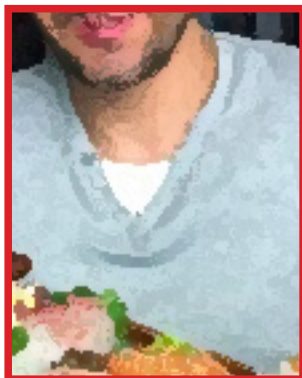


DIE GESCHICHTEN: ARTAN



Vorname: **ARTAN**

Nachname: **CAMI**

Alter: **25**

Herkunftsland: **ALBANIEN**

Lebt in **Italien** seit: **2005**

ZUSAMMENGEFASST

Artan war zu jung, als er dazu gezwungen wurde Albanien zu verlassen. Seine Eltern bestanden darauf, dass er nach Italien zieht, um eine bessere Zukunft zu haben. Die Familie lebte in einer sehr gefährlichen Situation, da bewaffnete kriminelle Gruppen die Kontrolle über ganze Städte einnahmen. Am Anfang war es sehr schwer für Artan, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und sich an diese anzupassen, da er allein und noch sehr jung war. Doch seine Entschlossenheit und sein Ziel Hindernisse zu überwinden, führte ihn zu dem, wo er jetzt ist. Er hat sein Leben in Italien aufgebaut und fühlt sich dort zu Hause.

“... ICH HABE NACH ANTWORTEN GESUCHT”

ARTANS' GESCHICHTE – SEINE FRÜHE FLUCHT

Artan war 12 Jahre, als er dazu gezwungen wurde sein Land zu verlassen. Er war zu jung, um zu verstehen, warum sein Leben in eine Richtung ging, die

er nicht kontrollieren konnte. Präsident Berisha entschied, dass im Norden Albanien Depots eröffnet werden müssen, damit die Menschen im Süden vor der Gewalt geschützt werden können. Als die südlichen albanischen Lager geplündert wurden, wurde geschätzt, dass im Durchschnitt jede männliche Person ab dem Alter von zehn Jahren mindestens eine Schusswaffe und reichlich Munition besaß.

Um die Zivilbevölkerung in Nord- und Zentralalbanien zu schützen, erlaubte die Regierung den Zivilisten, sich mit Waffen aus Regierungsbeständen zu bestücken. Während der Rebellion wurden 656.000 Waffen verschiedenster Art, 1,5 Milliarden Munitionsprojekte, 3,5 Millionen Handgranaten und eine Million Landminen aus den Militärdepots geplündert.

Dies führte zu einer großen Angst unter den Bürgern. „*Ich erinnere mich wie die Stille der Nacht von Schüssen unterbrochen wurde und meine Mutter versuchte mich zu beruhigen und zu beschützen*“. Während dieser Zeit wurden viele Familienangehörige von Artan getötet. „*Wir konnten nicht in Frieden auf den Straßen gehen, da wir jeden Augenblick und zu jeder Zeit des Tages umgebracht hätten werden können*“. Die Gegend, in dem Artan lebte, wurde von einer gefährlichen Bande von Drogenhändlern und Zuhältern kontrolliert. Alle Familien lebten in sehr großer Angst dort.

Artans Familie wollte aufgrund dieser Situation eigentlich flüchten, konnte sich dieses aber finanziell nicht leisten. Artans Mutter fand heraus, dass der albanische Fußballverband Tirana in Zusammenarbeit mit oppositionellen politischen Parteien die Möglichkeit bietet, dass Minderjährige aus dem Land gebracht werden könnten. Der Preis dafür betrug 4.000 Euro, was damals eine riesige Menge an Geld war. Mit der Zahlung dieses Betrages konnten

Artan wollte sein Leben nicht in Angst weiterleben, das gab ihm genug Motivation zur Integration

DIE GESCHICHTEN: ARTAN

Minderjährige einen einwöchigen Fußballkurs in Deutschland machen. Tatsächlich war es aber so, dass die Kinder die nach Deutschland gehen sollten, in Wahrheit in verschiedene italienische Städte gebracht wurden, um dort ein neues Leben zu beginnen. Artan war einer von ihnen. „*Ich war 12 Jahre alt und allein in Brindisi. Ich habe nicht verstanden, was ich dort tun sollte und warum ich dort bin? Ich wusste nur, dass meine Mama mir gesagt hat, dass ich dort eine bessere Zukunft haben würde.*“

DER NEUEN UMGEBUNG BEGEGNEN

„*Ich brauchte eine Weile, um meine Situation zu verstehen. Meine Eltern glaubten, dass ich in Italien glücklicher sein würde, was zu Anfang aber nicht der Fall war. Ich vermisste meine Familie und Freunde sehr.*“

Da Artan, als er in Italien ankam, die Sprache nicht sprechen konnte, fühlte er sich viele Jahre sehr isoliert. Er litt unter Angstzuständen und wurde demzufolge depressiv, was dazu führte, dass er in eine Betreuungseinrichtung für minderjährige Geflüchtete kam.

SPRACHE WAR SEIN WICHTIGSTER MOTOR FÜR DIE INKLUSION

Dort angekommen begann Artan sofort konzentriert die italienische Sprache zu lernen.

„*Es war sehr frustrierend nichts zu verstehen, aber ich wollte und musste lernen. Ich verbrachte Stunden allein vor dem Fernseher um die Sprache zu lernen, auch wenn ich die Bedeutung nicht verstehen konnte.*“ So und auf anderen Wegen lernte Artan von da an intensiv italienisch, mit dem Ziel seine Träume verfolgen zu können und eine bessere Zukunft für sich und seine Eltern zu haben.

**Ich habe
Stunden vor dem
Fernseher verbracht,
um die Sprache zu
lernen.**

Im Alter von 17 Jahren erhielt Artan die Berechtigung eine Berufsausbildung zu absolvieren. Inzwischen konnte er fließend italienisch sprechen. Er begann also eine dreijährige Ausbildung mit dem Ziel irgendwann Schulleiter an einer Tourismusschule zu werden. „*Auch wenn meine Entschlossenheit zu lernen sehr hoch war, fühlte ich mich zum Beginn der Ausbildung wie ein Außenstehender, da alle anderen Schüler Italiener waren. Im Laufe der Zeit begannen sie mir zu vertrauen und verstanden, dass ich nicht nur ein Albaner bin, sondern eine Person wie sie, die sich eine bessere Zukunft aufbauen möchte. So begannen wir uns gegenseitig zu respektieren.*“

Artan gab sein Bestes in der Schule, und erhielt die besten Noten. Dieser Fleiß eröffneten ihm neue Möglichkeiten, die ihm dazu verhalfen einen Arbeitsplatz in einem sehr renommierten Restaurant zu erhalten. Er ist somit ein sehr guter Vorzeigeschüler. Artan fühlt sich jetzt zur italienischen Kultur dazugehörig. „*Italien ist mein zu Hause, mein Leben findet nun hier statt.*“